

Be(e) nice!

Wie ist das Bewusstsein der DeutschschweizerInnen zum Bienensterben und dem Bienenschutz?

Das Thema "Bienensterben" hat seit einigen Jahren für diverse Schlagzeilen in den Deutschschweizer Medien gesorgt. In unserer Forschungsarbeit haben wir verschiedene ■ Forschungsmethoden angewandt, um das Bewusstsein zum Bienensterben der Bevölkerung und das Engagement für Bienenschutz zu untersuchen.



Abb. 1: Foto einer Biene (Quelle: Sonja Eisenring)

Methodik

Diskursanalyse: Bienensterben in den Schweizer Medien

Interview: Leitfadeninterview mit Engagierten im Bienenschutz (fünf ImkerInnen und eine Biologin)

Befragung: Personen zwischen 16 und 26 Jahren und in der Deutschschweiz lebend als Zielgruppe der Umfrage

Gründe für das Bienensterben

In den Medien wurden besonders der Pestizidgebrauch und der Befall der Varroa-Milbe als Gründe für das Bienensterben verantwortlich gemacht. Diese beiden Punkte wurden auch von unseren InterviewpartnerInnen erwähnt, folgende Punkte wurden von ihnen aber stärker thematisiert:

- Exzessive Landwirtschaft
- Biodiversitätsverlust
- Nicht umweltfreundliche Raumplanung
- Zu wenig politische Massnahmen für Bienenschutz

Bewusstsein zum Bienensterben

Aus der Umfrage wurde ersichtlich, ■ dass:

- Den meisten 16-26 jährigen DeutschschweizerInnen ■ ist bewusst, dass das Bienensterben stattfindet.
- Die Mehrheit schätzt das Bienensterben sowie dessen Auswirkungen als eher schlimm bis sehr schlimm ein (siehe Abb. 2).

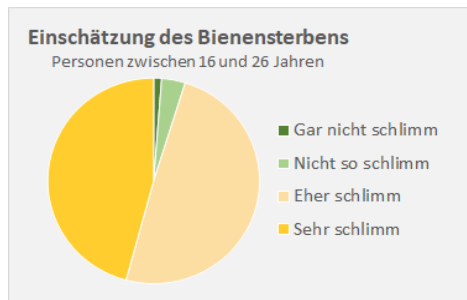


Abb. 2: Kuchendiagramm zur Einschätzung des Bienensterbens (Daten aus Eigenerhebung).

Die Interviews haben ebenfalls Erkenntnisse zum Bewusstsein zum Bienensterben ergeben:

- Es gibt ein Bewusstsein in der Gesellschaft.
- Die Problematik wird jedoch oft falsch eingeschätzt: Nicht alle Bienenarten sind gleich stark betroffen. Honigbienen sind im Vergleich zu Wildbienen nicht stark bedroht, was von der breiten Bevölkerung oft falsch eingeschätzt wird.

Engagement im Bienenschutz

Es kristallisierte sich ■ folgendes aus den Interviews und der Umfrage heraus:

- Vor allem nach dem Film "More than honey" interessieren sich mehr Menschen für den Bienenschutz und wollen sich auch selbst dafür engagieren.
- Etwa 70% der Befragten engagieren sich gar nicht im Bienenschutz (siehe Abb. 3) und befassen sich ebenfalls privat nicht mit dem Bienensterben.
- Die anderen 30% engagieren sich im Bienenschutz, vor allem mittels eigenen Wildbienenhotels und einer bewussten bienenfreundlichen Bepflanzung.

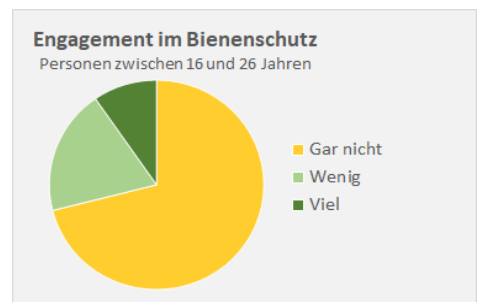


Abb. 3: Kuchendiagramm zum Engagement im Bienenschutz (Daten aus Eigenerhebung).

Fazit

Das **Bienensterben** und der **Bienenschutz** wird von DeutschschweizerInnen wahrgenommen. Einen wichtigen Einfluss darauf hatte der Film "**More than Honey**". So wird das Bienensterben und dessen Auswirkungen als sehr schlimm eingeschätzt.

Das Engagement im Bienenschutz ist durch den Kauf von Bienenhotels für Wildbienen, passender Bepflanzung der Gärten und vor allem durch **bewusstes Einkaufen** von Bio- und regionalen Produkten, bei denen weniger Pestizide angewendet werden, vorhanden. Dabei ist es sehr wichtig, dass man sich genau informiert. So bieten zum Beispiel Bienenhotels ohne Pflege keine gute Bienenschutzmassnahme. Die Forschung hat gezeigt, dass das Bewusstsein und der Einsatz für den Bienenschutz zwar vorhanden ist, es aber noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.